

„Stopp! – Anhalten!“

Heute am 22. Februar 2021, beginnt die 1. Fastenwoche.
In dieser Woche wollen wir uns besonders damit beschäftigen und darüber nachdenken, wie sich Jesus am Beispiel „der Kindersegnung“ den Menschen zuwendet. Jesus ist für die Menschen da und ihm sind besonders die Familien und die Kinder wichtig. Jesus hat den Menschen auch einmal „Stopp!“ gesagt. Jesus hat den Menschen gesagt, dass die Kinder in der Mitte stehen und keiner den Kindern den Weg versperren soll. Jesus empfängt die Kinder mit offenen Armen und legt den Kindern die Hand auf, dass sie geschützt sind.

In der Bibel lesen wir im Matthäusevangelium (Mt 19,13-15):

*„In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte und für sie betete. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Doch Jesus sagte: **Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. Dann legte er ihnen die Hände auf und segnete die Kinder.**“*



(Bild: pfarrbriefservice.de)

In dieser Woche wollen wir einmal mitten am Tag „anhalten“ und „Stopp!“ rufen. Mit dem Aschermittwoch begann in der vergangenen Woche für uns die *österliche Bußzeit*, die Fastenzeit. In dieser vierzigtägigen Fastenzeit bereiten wir uns auf die Auferstehung Jesu vor, die wir an Ostern feiern.

Wir denken über unser Tun nach und überlegen, was wir Gutes tun können. Wir halten einmal an und überlegen, was wir vielleicht auch anders machen können.

Wir können heute, auch so wie Jesus, einmal bewusst „Stopp!“ sagen.

Wir können heute, auch so wie Jesus, gucken wo wir anderen helfen können.

Wir können heute, auch so wie Jesus, da „Stopp!“ sagen, wo andere ungerecht behandelt werden und geärgert werden.

Wir können heute, auch so wie Jesus, uns gerade für die einsetzen, denen es nicht so gut geht.

Wir können heute, auch so wie Jesus, einmal mitten am Tag anhalten und uns etwas Gutes für die kommende Fastenzeit vornehmen.

Für euren Fastenweg in der Familie:

Bastelt für euren Fastenweg ein Stoppschild und legt es mit auf den Weg.



(Bild: pfarrbriefservice.de)